

Ausbildungsmarkt 2015/2016: Mehr Bewerber unversorgt und mehr Ausbildungsstellen unbesetzt

Die Agentur für Arbeit Hamm und die Ausbildungsmarktpartner zogen jetzt Bilanz über den Ausbildungsmarkt 2015/2016: Aufwärtstrend bei den Bewerbern und den betrieblichen Ausbildungsstellen. Weiterer Anstieg von unversorgten Bewerbern und unbesetzten Ausbildungsstellen. Zu geringe Nutzung der betrieblichen Unterstützungsmöglichkeiten durch Arbeitgeber.

Im Berichtsjahr 2015/2016 meldeten die Betriebe und Ausbildungsträger im gesamten Bezirk der Agentur für Arbeit Hamm 2958 Berufsausbildungsstellen. Das sind 13 Ausbildungsstellen (-0,4%) weniger als vor einem Jahr. Bei den betrieblichen Ausbildungsstellen ist jedoch ein positiver Trend zu verzeichnen: Mit 2.812 Stellen wurde ein Plus von 111 (4,1%) erzielt. Demgegenüber stehen 5002 gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen. Das sind 29 Bewerber bzw. -0,6% weniger als im Vorjahr. Am 30.09.2016 waren noch 94 Ausbildungsstellen unbesetzt (4 bzw. 4,4% mehr als vor einem Jahr). 210 Jugendliche waren am 30.09.2016 noch unversorgt (8 bzw. 4,0% mehr als im Vorjahresvergleich).

Sowohl die Entwicklung der Ausbildungsstellen als auch der Bewerber hat in Hamm und im Kreis Unna einen unterschiedlichen Verlauf genommen. In Hamm ist mit 944 Ausbildungsstellen, davon 900 betriebliche (+71, 8,6%), ein Plus von 35 (3,9%) gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Ebenso ist ein Anstieg bei den Bewerbern um 26 (1,5%) auf 1722 festzustellen. 35 Ausbildungsstellen waren am 30.09. 2016 unbesetzt. Das ist ein Plus von 13 Stellen bzw. 59,1% gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl

der unversorgten Bewerber ist um 27 bzw. 39,1% auf 96 im Vorjahresvergleich angestiegen.

Im Kreis Unna wurden der Agentur für Arbeit Hamm 2014 Ausbildungsstellen gemeldet. Das ist eine Veränderung von 48 (-2,3%) gegenüber dem Vorjahr, die jedoch nicht die Positiventwicklung bei betrieblichen Ausbildungsstellen abbildet: Mit 1.912 Stellen wurden 40 (2,1%) mehr gemeldet als im Vorjahr. 3.280 junge Menschen haben sich in der Arbeitsagentur als Bewerber für eine Ausbildungsstelle gemeldet; 55 (-1,6%) weniger als vor einem Jahr. 59 Ausbildungsstellen blieben zum 30.09.2016 unbesetzt. Das sind 9 bzw. 13,2% weniger als vor einem Jahr. Ebenso zurückgegangen ist die Zahl der unversorgten Bewerber um 19 (-14,3%) auf 114.

Das Verhältnis zwischen Bewerbern und angebotenen Ausbildungsstellen liegt im Agenturbezirk bei 0,59 Stellen pro Bewerber und entspricht dem Vorjahresniveau. In 2013/2014 lag das Verhältnis bei 0,56 und in 2012/2013 bei 0,54.

„Auch wenn sich die Schere zwischen angebotenen Berufsausbildungsstellen und Bewerbern etwas geschlossen hat, weist die Differenz einen unausgeglichenen Ausbildungsmarkt aus.“ sagt der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, Thomas Helm. „Angesichts des demografischen Wandels und vor dem Hintergrund des Fachkräftebedarfs ist sowohl der Anstieg der unversorgten Bewerber als auch der unbesetzten Stellen eine unerfreuliche Entwicklung, die Arbeitgebern aber auch Chancen bietet: auf den ersten Blick nicht geeignete Bewerber können durch die Arbeitsagentur unterstützt und so in Ausbildung gebracht werden.“

Neben dem quantitativen Missverhältnis, zu wenig gemeldete Ausbildungsstellen für die Bewerber in Hamm und im Kreis Unna, stehen oftmals die Anforderungen der Arbeitgeber an die Jugendlichen dem Abschluss eines Ausbildungsvertrages entgegen. Bei absehbarer demografischer Entwicklung ist hier

Umdenken gefordert: Arbeitgeber müssen den zweiten Blick wagen und Jugendlichen eine Chance geben, die evtl. über weniger gute Noten verfügen, aber mit anderen Fähigkeiten punkten können. Hier kann die Agentur für Arbeit mit ihren Förderinstrumenten, insbesondere mit der assistierten Ausbildung, wertvolle Unterstützung leisten. Dazu merkt Thomas Helm an: „Leider nutzen viele Betriebe noch nicht die Möglichkeiten, die wir seitens der Agentur für Arbeit anbieten, um auf den ersten Blick ungeeigneten Bewerbern doch den Zugang zu einer erfolgreichen Ausbildung zu ermöglichen.“

In den nächsten Jahren werden viele Beschäftigte das 65. Lebensjahr erreichen und sukzessive in den Ruhestand treten, vor allem Fachkräfte sind betroffen. Der kurzfristige Zeithorizont zeigt die Dringlichkeit der Gewinnung neuen Personals – insbesondere durch Ausbildung.

„Ich empfehle allen Betrieben mit Fachkräftebedarf in Ausbildung zu investieren, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Betriebe, die bereits heute wissen, dass langjährige Mitarbeiter in absehbarer Zeit in den Ruhestand gehen, sollten jetzt handeln, um den Wissens- und Erfahrungsverlust in ihren Unternehmen zu mindern. Die Auszubildenden von heute sind die Fachkräfte von morgen.“ so Thomas Helm, Vorsitzender Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Hamm.

Der Ausbildungsmarkt 2015/2016 im Überblick:

	Agenturbezirk	Stadt Hamm	Kreis Unna
Bewerber	5002 (- 0,6 %)	1.722 (+1,5%)	3.280 (-1,6%)
Ausbildungsstellen	2.958 (- 0,4%)	944 (+3,9%)	2.014 (-2,3%)
Betriebliche Ausbildungsstellen	2.812 (+4,1%)	900 (+8,6%)	1.912 (+2,1%)
Stellen-Bewerber-Relation	0,59	0,55	0,61